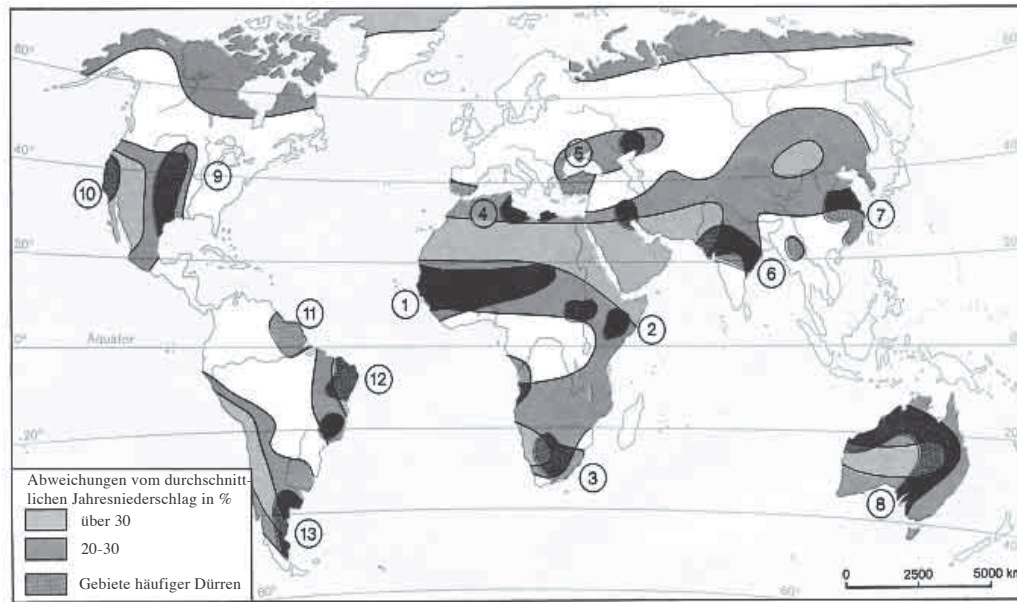


# Dürrekatastrophen - ein vielschichtiger Problemkreis

Dürre ist unaufhaltsam auf dem Vormarsch. Immer mehr Gebiete auf der Erde sind von Dürrekatastrophen bedroht. Heute leben etwa 700 Millionen Menschen in Gebieten, die dürrgefährdet sind. Weltweit verdursten durchschnittlich 80000 Menschen im Jahr, obwohl mehr als 70 Prozent der Erdoberfläche von Wasser bedeckt ist. Doch das meiste davon kann der Mensch nicht für sich nutzen. Um das wenige, was ihm bleibt, führt er mit der Natur einen erbitterten Kampf.



- 1 Sahelzone
- 2 Äthiopien
- 3 Südafrika
- 4 Tunesien/Libyen
- 5 Türkei
- 6 Indien/Pakistan
- 7 China
- 8 Australien
- 9 Great Plains
- 10 Sierra Nevada
- 11 Surinam
- 12 Brasilien
- 13 Argentinien

## ① Gründe für das Auftreten von Dürrekatastrophen:

- Klimatische Voraussetzungen (sehr heiß, wenig Niederschläge); El Niño
- Extreme Bodennutzung (Boden wird ausgelaugt, kein Brachzeiten)
- Brandrodung (Asche als fruchtbarer Dünger ⇔ langfristig: Ausdörrung des Bodens)
- Holzschlag (Brennholz) ⇔ Wälder verschwinden ⇔ Austrocknung, Erosion
- Überweidung (Vermehrung des Viehbestandes ⇔ Verknappung an Futter)

## ② Folgen von Dürrekatastrophen:

**Ständige wachsende Ausbreitung von Wüsten; Vegetation ist dort auf ein Minimum reduziert; Tiere und Menschen verhungern; Abwanderung der Menschen aus den Dürregebieten; soziale und wirtschaftliche Probleme für Länder, die diese Menschen aufnehmen**

### Bericht aus Mali:

*„Eine Mutter kommt uns aus dem Dorf entgegen. Sie hält einen Säugling in den Armen, dessen große Augen stumpf aus dem reglosen Gesicht blicken. Die Haut des Kindes ist trocken, faltig und wirkt wie eine zu große Hülle um den Rest Leben in dem kleinen Körper. Der Boden, auf dem wir stehen, ist aufgerissen und ausgetrocknet. Diese Erde wird keine Nahrung mehr geben, um das Leben des Kindes zu retten. Am Horizont, in der flimmernden Hitze, unter dem wolkenlosen Himmel liegt das Dorf, aus dem sie kommen. Die Kinder mit dünnen Armen und Beinen, die Bäuche von Eiweißmangel aufgedunsen. Ein paar Hammel haben sie noch. Die Rinder wurden schon im letzten Sommer das Opfer der Dürre. Die Erwachsenen schleppen sich müde aus ihren Lehmziegelhäusern, um zu erfahren, ob es noch einen Weg gibt, ihren schon beginnenden Hungertod aufzuhalten ...“*

Peter Wallauer © FAZ vom 23. April 1974

## ③ Vorsorgemaßnahmen:

**Hilfe von außen in Form vernünftiger Entwicklungshilfe (Unterstützung mit Technologie, Fachkräften und Geldern); Hilfe zur Selbsthilfe; Vorratswirtschaft; Verringerung des Treibhauseffektes (Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid, Stickoxiden)**